

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

B. Angabe der im Schuljahre 1866-1867 behandelten
Unterrichtsgegenstände

[urn:nbn:de:bsz:31-286994](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-286994)

B. Angabe der im Schuljahre 1866—1867 behandelten Unterrichtsgegenstände.

I. Religion.

a) Für die Evangelischen.

I. Classe. Reuther. Vor- und Nacherzählen biblischer Geschichten. Die Schülerinnen der obern Abtheilung lernten die mit Sternchen bezeichneten Sprüche des Katechismus auswendig; die untere Abtheilung lernte durch Vor- und Nachsprechen die leichtern derselben. 2 Stunden wöchentlich.

II. und III. Classe. Reiz. Biblische Geschichte: die Geschichten des alten Testaments wurden gelesen und theilweise erzählt. Katechismus: die Sprüche von Seite 4 bis Seite 35 wurden theils repetirt, theils neu gelernt. Gesangbuch: die Lieder Nr. 27, 63, 75, 103, 137, 175, 267, 271, 281 wurden memorirt. Sämmtliche Classen lernten in Katechismus und Liedern nur das Vorgeschiedene. 2 Stunden wöchentlich.

IV. und V. Classe. Mosbдорff. Aus dem neuen Testamente wurde das Evangelium Lucä gelesen, erzählt und erklärt, nebenbei Lesen anderer biblischen Bücher; Repetition der biblischen Geschichten alten und neuen Testaments. Aus dem ganzen Katechismus wurden die Sprüche theils repetirt, theils neu gelernt. Lieder: Nro. 26, 61, 271, 281, 291, 308, 309, 313. Bei Allem Erklärung und Anwendung. 2 Stunden wöchentlich.

VI. und VII. Classe. Mosbдорff. Das Evangelium Johannis gelesen und der Hauptsache nach erzählt und erläutert; nebenbei Bibellesen. Der Katechismus wurde von Frage 66 bis aus erklärt und nach Vorschrift auswendig gelernt, und von Frage 1 bis 65 repetirt. Nach gegebenen Beispielen schriftliche Aufsätze religiös-moralischen Inhalts. Lieder wurden memorirt und erläutert: Nro. 210, 253, 284, 443. Kirchengeschichte von Anfang bis Nr. 5 excl., nach dem vorgeschriebenen Werken; Geographie von Palästina. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Mosborsff. Bibelfunde: das neue Testament, mit Zugrundlegung von Dittmar's Wegweiser durch die heilige Schrift. Hinweisung auf die bezeichnendsten Lehren unserer Kirche, insbesondere in der Augsburg'schen Confession. Kirchengeschichte von Anfang bis No. 6 incl.; Geographie von Palästina. 2 Stunden wöchentlich.

Alle Classen wurden auf die Bedeutung unserer Feste gelegentlich ihrer Feier aufmerksam gemacht.

b) Für die Katholischen.

I. Classe, untere Abtheilung. Gemeinschaftlich mit den übrigen Schülerinnen dieser Abtheilung. S. oben.

I. Classe, obere Abtheilung, II. und III. Classe. Matte's. Erste Begriffe von Gott, dem Schöpfer, Erlöser und Richter der Welt, nach Deharbe's kleinem Katechismus; passende Gebete. Die biblischen Geschichten des alten Testaments von Christoph Schmid gelesen, erklärt, auswendig gelernt und erzählt. 2 Stunden wöchentlich.

IV. und V. Classe. Burgard. Neuster Katechismus der Erzdiöcese Freiburg: Lehre vom Glauben. Biblische Geschichte: sämtliche Erzählungen des alten und neuen Testaments. 2 Stunden wöchentlich.

VI. und VII. Classe. Burgard. Lehre vom Glauben und den Geboten; Lehre von der Sünde, sowie von der Tugend und Vollkommenheit. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Burgard. Lehre von den Quellen unseres Glaubens, Schrift und Tradition: ihre Glaubwürdigkeit, Unverfälschtheit, Göttlichkeit; Lehre von der Person Jesu Christi; Beides eingehend behandelt in Dictaten. 2 Stunden wöchentlich.

c) Die Israeliten

haben besondern Religionsunterricht bei ihren Lehrern ausser unserer Schule.

II. Deutsche Sprache.

I. Classe. Reuther. Erste Abtheilung. Latein. Lesen in Stern's erstem Sprachbuch bis Seite 35; Schreiben leichter Wörter und Sätze.

Zweite Abtheilung. Lesen in Stern's erstem Sprachbuch und in Schrader's Lesebuch. Silbentrennung; Mehrzahlbildung der Hauptwörter. Zu schriftlichen Uebungen dienen: Zusammenstellung von Namen, Eigenschaften und Beschaffenheiten der Dinge, Angabe von Thätigkeiten. 6 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Reuther. Einiges über das Substantiv, Adjectiv und Verbum, sowie über Ableitung und Zusammensetzung der Wörter. Schriftliche Uebungen mit Rücksicht auf Rechtschreibung. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 2. Theil. Auswendiglernen und Erzählen passender Stücke. Uebung im Vortrag kleiner Gedichte. 5 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Reiz. Lesen mit Wort- und Sacherklärung in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 2. Theil, und Nacherzählen. Memoriren und Aussagen von Gedichten. Der einfache Satz: Subject und Prädicat, Zahl-, Person- und Zeitverhältniß. Kenntniß der im einfachen Satze vorkommenden Wortarten. Declination des Haupt- und Beiwortes. Rechtschreibübungen. 5 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Reiz. Lesen mit Wort- und Sacherklärung in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 3. Theil, und Nacherzählen. Memoriren und Aussagen von Gedichten. Der einfache Satz. Declination des Haupt-, Bei- und Fürwortes. Conjugation des Zeitwortes: active Form. Rechtschreib- und Stilübungen. 4 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Reiz. Lesen mit Wort- und Sacherklärung in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 4. Theil, und freies Wiederholen des Gelesenen. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der erweiterte einfache Satz. Kenntniß der im erweiterten einfachen Satze vorkommenden Wortarten. Declination und Conjugation der betreffenden Wortarten. Rechtschreib- und Stilübungen. 4 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Peter. Ausdrucksvolles Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 5. Theil (1. bis 3. Abtheilung). Vortrag verschiedener Gedichte. Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Orthographie; Interpunction; Stilübungen. 4 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Peter. Fortgesetzte Übungen im ausdrucksvollen Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 5. Theil (4. Abtheilung). Vortrag verschiedener Gedichte mit Erklärung der vorgekommenen Dichtungsarten. Der bei- und untergeordnete Satz, mit Benutzung der Mustersätze von Pflüger. Erster und zweiter Theil aus der Grammatik von Heyse. Orthographie; Interpunction. Aufsätze: Nachbildungen, Geschichtsaufsätze und freie Bearbeitungen. 4 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Mosdorff. Einiges aus der Grammatik von Heyse. Mustersätze nach Pflüger. Brieffschreiben mit den zu beachtenden Regeln. Aufsätze nach Thema's und über Göthe's Iphigenie und Tasso, sowie über Schiller's Braut von Messina. Vortrag. Mündliche Darstellung. Lesen. 3 Stunden wöchentlich.

III. Deutsche Literaturgeschichte.

VIII. Classe. Mosdorff. Nach C. Maier's Leitfaden zur deutschen Literaturgeschichte für höhere Töchterschulen, im Anschluß an das letzte Jahr: neue Zeit: Göthe und Schiller bis zu den neuesten Romanschriftstellern excl.; alte Zeit: von den Minnesängern bis zur Zeit der Nachahmung und der gelehrten Poesie excl. Viele Musterstücke; außerdem Benutzung von Weber's Lesebuch zur deutschen Literaturgeschichte. Göthe's Iphigenie und Tasso, sowie Schiller's Jungfrau von Orleans und Braut von Messina wurden ganz gelesen und ausführlich erklärt. 3 Stunden wöchentlich.

IV. Französische Sprache.

I. Classe, zweite Abtheilung. Fräulein Pfeiffer. Erste Lese- und Schreibübungen auf die Tafel. Später mündliches und schriftliches Uebersetzen in Ahn's Lehrgang bis S. 60.

Erlernen der Wörter bis §. 100. Leichte Sprechübungen. 7 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Fräulein Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Varnier's Lesebuch: Nro. 1, 2 und 3, und in Ahn's Lehrgang I. das Lämmchen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren in demselben Buche bis §. 90, mit sorgfältiger Erklärung der dabei vorkommenden Regeln. Erlernen von Wörtern. Vorbereitung der Hilfszeitwörter avoir und être. 7 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Madame Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Varnier's Lesebuch: Nro. 4 und 5. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren in Ahn's Lehrgang I. bis §. 120, mit sorgfältiger Erklärung der dabei vorkommenden Regeln. Erlernen von Wörtern. Declinationen. Kleine Dictate. Mündliche und schriftliche Einübung der Hilfszeitwörter avoir und être und der regelmäßigen Conjugationen. 7 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Madame Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Varnier. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren in Ahn's Lehrgang I., mit sorgfältiger Erklärung und Einübung der regelmäßigen Conjugationen. Erlernen der Regeln und Uebersetzungen aus der Grammatik von Süpfle bis Seite 59. Grammatikalische Analyse. Dictate. Gedichte. 7 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Madame Pfeiffer. Fortsetzung des in der IV. Classe Behandelten. In Süpfle weiter bis Seite 124. Außerdem weiteres Eingehen in die Erklärung der Regeln der regelmäßigen Zeitwörter. Schriftliche und mündliche Uebungen der Zeitwörter nach den Stammzeiten. Schriftliche und mündliche Analyse. 7 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Fräulein von Dü Mont. Lesen und Uebersetzen in Varnier. Süpfle's Grammatik: die unregelmäßigen Zeitwörter. Entsprechende Uebungen übersetzt und auswendig gelernt. Hauptregeln über das Zeitwort in französischer Sprache dictirt, übersetzt und auswendig gelernt. Dictate und Aufgaben über diese Regeln. Mündliche Analyse und Ab-

wandlung der Zeitwörter. Briefe, kleine Aufsätze, Gespräche und Fabeln dictirt, übersetzt und auswendig gelernt. 7 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Fräulein von Dü Mont. Lesen und Uebersetzen in Varnier. Süpffe's Grammatik: die unregelmäßigen Zeitwörter bis zur zweiten Abtheilung. Uebungen hierüber übersetzt und auswendig gelernt. Dictate über diese Regeln. Analyse. Kleine Stilübungen von den Schülerinnen verfaßt. Gespräche, Dramatisches, Gedichte und Fabeln dictirt, übersetzt und auswendig gelernt. Geographie der Schweiz. 7 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Fräulein von Dü Mont. Lesen in Vinet; überdies Lesen von kleinen Theaterstücken und Anderm. Süpffe's Grammatik: von der Rection der Zeitwörter bis zu dem Gebrauch des Infinitivs. Aufgaben und Dictate über diese Regeln, deren Erklärung von den Schülerinnen in französischer Sprache verlangt wird. Uebersetzen vom Französischen in's Deutsche und umgekehrt in: *Trois mois sous la neige*.

Regeln über die verschiedenen Dichtungsarten. Briefe und Billete, sowie leichte Aufsätze von den Schülerinnen verfaßt. Notizen über die berühmtesten Dichter. Auswendiglernen von Gedichten. Geographie der Schweiz. 7 Stunden wöchentlich.

Sämmtliche Gegenstände werden in diesen drei Classen französisch gelehrt, wie auch schon in der fünften und möglichst in der vierten.

V. Englische Sprache.

VIII. Classe, in zwei getrennten Abtheilungen. Fräulein Mittelbach. Erste Abtheilung. Erster Theil von Gaspey's Grammatik. Eine Anzahl Wörter nebst Gedichten auswendig gelernt. Uebungen in der Wortstellung, in Aufsätzen und Briefen. Die zwei ersten Theile in Maria Edgeworth's *Early Lessons* gelesen und übersetzt. Im letzten Vierteljahr Sprechübungen.

Zweite Abtheilung. Zweiter Theil von Gaspey's Grammatik mit Anwendung des fragenden Systems. Wörter

auswendig gelernt. Stufenmäßige Aufgaben über alle Theile der Sprache, nebst Aufsätzen und Briefen in freier Form. Mehrere Capitel in Westley's Lesebuch gelesen und übersezt. Charakterbilder aus der englischen Geschichte deutsch dictirt, von den Schülerinnen in englischer Sprache niedergeschrieben und dann auswendig gelernt. Sprechübungen während des ganzen Jahrs. Jede Abtheilung 2 Stunden wöchentlich.

VI. Geographie.

II. Classe. Reiß. Heimathkunde: die Stadt Karlsruhe und ihre nächste Umgebung. 1 Stunde wöchentlich.

III. Classe. Reiß. Der Kreis Karlsruhe. 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Peter. Baden, nach der badischen Vaterlandskunde von Pflüger. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Peter. Allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche. Die Gebirge und Flußgebiete Deutschland's, nach Schacht's Schulgeographie. Versuche im Kartenzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Peter. Specielle Beschreibung der einzelnen Länder Deutschland's; Oestreich; nach Schacht's Schulgeographie, mit Benutzung der Charakterbilder von Grube. Kartenzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Peter. Die einzelnen Länder Europa's, mit Ausnahme von Deutschland, nach Schacht's Schulgeographie. Geographische Charakterbilder von Grube. Kartenzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Peter. Asien und Afrika, nach Schacht's Schulgeographie, mit Benutzung der Charakterbilder von Grube. Kartenzeichnen. Das Wissenswürdige aus der mathematischen Geographie. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Geschichte.

V. Classe. Peter. Einzelnes aus der Geschichte der alten Welt. 1 Stunde wöchentlich.

VI. Classe. Peter. Von den ältesten Völkern bis zur Völkerwanderung, nach Weber's Weltgeschichte. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Peter. Von der Völkerwanderung bis zu den Vorboten der neuen Zeit, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und badischen Geschichte, nach Weber's Weltgeschichte. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Peter. Vom spanischen Erbfolgekrieg bis zur neuesten Zeit, nach Weber's Weltgeschichte. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Naturgeschichte.

I. Classe. Reuther. Anschauungsunterricht mit Benutzung der Bilder von Schreiber. 1 Stunde wöchentlich.

II. Classe. Reuther. Im Sommerhalbjahr: Betrachtung wichtiger Pflanzen der Umgegend. Im Winterhalbjahr: Allgemeines über das Thierreich, mit besonderer Berücksichtigung der Hausthiere. 1 Stunde wöchentlich.

III. Classe. Reuther. Im Sommerhalbjahr: gemeinschaftlich mit Classe II.

Im Winterhalbjahr: Betrachtung der wichtigsten Säugethiere und Vögel. 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Mattes. Im Sommerhalbjahr: Kenntniß und Beschreibung der Organe der Pflanzen. Beschreibung einzelner Pflanzen. Eintheilung in Bäume, Sträucher, Kräuter u. s. w.

Im Winterhalbjahr: Beschreibung einzelner Wirbelthiere, als Repräsentanten der verschiedenen Ordnungen; ihre Eigenschaften, ihre Nahrung, ihr Nutzen. 1 Stunde wöchentlich.

V. Classe. Mattes. Im Sommerhalbjahr: Beschreibung wildwachsender Blüthenpflanzen der Umgegend.

Im Winterhalbjahr: die Reptilien und Fische, nach Schilling's Schul-Naturgeschichte. 1 Stunde wöchentlich.

VI. Classe. Mattes. Im Sommerhalbjahr: Pflanzenkunde wie in der V. Classe.

Im Winterhalbjahr: Mineralogie. Kennzeichenlehre. Beschreibung der wichtigsten Mineralien nebst Angabe ihrer Benutzung. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Mattes. Im Sommerhalbjahr: das Linne'sche System der Pflanzen. Es wurden einheimische Pflanzen beschrieben, in genanntes System eingereiht, und die Benutzung derselben angegeben.

Im Winterhalbjahr: Classification des Thierreichs. Die Säugethiere nach Schilling's Schul-Naturgeschichte. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Naturlehre.

VI. Classe. Mosßdorff. Nach Scholl's Naturlehre, mit Anschauung: von den allgemeinen Eigenschaften der Körper bis zum Pendel incl. 1 Stunde wöchentlich.

VII. Classe. Mosßdorff. Nach demselben Lehrbuch, mit Anschauung: von dem Gleichgewicht und der Bewegung tropfbarer Flüssigkeiten bis zum Schall incl. 1 Stunde wöchentlich.

VIII. Classe. Mosßdorff. Nach demselben Lehrbuch, mit Anschauung: Wärme und Licht. — Immer im Anschluß an das vorhergehende Schuljahr. — 1 Stunde wöchentlich.

X. Rechnen.

I. Classe. Neuther. Erste Abtheilung. Anschauliche Uebungen der vier Rechengeschäfte an gleichartigen Dingen und Zeichen. Kenntniß der Zahlzeichen von 1 — 100. Zu- und Abzählen mit den Zahlen 1 — 3.

Zweite Abtheilung. Zuzählen, Abziehen und Vielfältigen mit den Zahlen 1 — 10 in dem Zahlenraum von 1—100. 3 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Mattes. Das Erbauen und Zergliedern der dritten und der folgenden Zahlenordnungen. Das Zuzammenzählen und Abziehen größerer unbenannten Zahlen. Nach Gruber's II. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Mattes. Wiederholung des Erbauens und Zergliederns zwei- und vielstelliger Zahlen nach Ordnungen. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Nach Gruber's Rechenunterricht, II. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Mattes. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Die Vorübungen zum Bruchrechnen. Nach Gruber's II. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Mattes. Bruchlehre: Erkenntniß der Brüche; das Erweitern und Abkürzen; das Gleichnamigmachen, Zu-, Abzählen und Vervielfachen mit Brüchen. Nach Gruber's III. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Mattes. Die vier Rechnungsarten mit Brüchen, mündlich und schriftlich. Nach Gruber's III. Stufe. Die Decimalbrüche, nach Holdermann. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Mattes. Zweigliedrige Zweifachrechnungen. Aufgaben verschiedenen Inhalts, sowie Arbeits- und Zinsrechnungen. Nach Gruber's IV. Stufe. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Mattes. Zwei- und mehrgliedrige Zweifachrechnungen. Aufgaben verschiedenen Inhalts, sowie Zins-, Rabatt-, Theilungs-, Gesellschafts- und Mischungsrechnungen. Nach Gruber's IV. Stufe. Aus der Formenlehre das Längen- und Flächenmaß. Das Nöthigste von der Berechnung der Flächen. Nach Gruber's Raumgrößenlehre. 2 Stunden wöchentlich.

Anmerkung. Ein Theil der schriftlich vorgekommenen Aufgaben wurde von den Schülerinnen der IV. bis einschließlich VIII. Classe in Reihhefte eingetragen. In diesen Classen wurden auch die „Praktischen Aufgaben für das Kopfrechnen von Holdermann“ benutzt.

XI. Schönschreiben.

I. Classe. Reuther. 2 halbe Stunden wöchentlich.

II. Classe. Reuther. 3 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Reiz. 3 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Reiz. 2 Stunden wöchentlich.

- V. Classe. Reiz. 2 Stunden wöchentlich.
VI. Classe. Reiz. 2 Stunden wöchentlich.
VII. Classe. Reiz. 2 Stunden wöchentlich.
Ueberall deutsche und englische Schrift.

XII. Gesang.

I. Classe. Reuther. Stimm- und Gehörübungen. Leichte Liedchen. 1 Stunde wöchentlich.

II. und III. Classe gemeinschaftlich. Reuther. Kenntniß der Noten und Pausen. Uebung der Dur-Tonleiter, sowie des Dreiklangs. Gehörübungen und Erlernen einstimmiger Lieder. 2 Stunden wöchentlich.

IV. und V. Classe gemeinschaftlich. Reuther. Rhythmische und melodische Uebungen. Kenntniß der Intervalle und Singen derselben. Vorübungen zum zweistimmigen Gesang und Einübung zweistimmiger Lieder. 2 Stunden wöchentlich.

VI., VII. und VIII. Classe. Matthes. Die verschiedenen Dur-Tonarten, Treffübungen, ein- und zweistimmige, zusammengestellt von Dreher. Zweistimmige Lieder und Duette. 2 Stunden wöchentlich.

Reuther. Unterricht im Choralgesang für die evangelischen Schülerinnen der IV., V., VI. und VII. Classe. 1 Stunde wöchentlich.

XIII. Zeichnen.

IV. Classe. Meichelt. Elementares. Uebungen der verschiedenen Richtungen gerader Linien. Gebogene Linien. Zusammensetzungen gerader und gebogener Linien. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Meichelt. Einfache Häuserformen; einzelne Theile von Blumen und des menschlichen Kopfes. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Meichelt. Fortsetzung vorstehender Uebungen; sodann Umrisse von ganzen Köpfen, Häusergruppen und Blumen. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Weichelt. Theilweiser Anfang im Schattiren obiger 3 Fächer des Freihandzeichnens. 2 Stunden wöchentlich, gemeinschaftlich mit

VIII. Classe. Weichelt. Fortsetzung im Schattiren mit Bleistift. Ganze Landschaften und besonders Baumschlag-Übungen; Köpfe mit schwarzer Kreide schattirt; Blumen in Sepia lavirt. 2 Stunden wöchentlich.

XIV. Weibliche Handarbeiten.

I. Classe. Fräulein Pfeiffer, Fräulein Döring, Fräulein Walchner und Madame Pfeiffer. Strümpfe stricken. 5 Stunden wöchentlich.

II. und III. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Madame Pfeiffer, Fräulein von Dü Mont und Fräulein Pfeiffer. Nur Stricken. 4 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Fräulein Mittelbach und Fräulein Pfeiffer. Im Anfang des Schuljahrs ein Paar Strümpfe stricken; darauf Strick-, Häfel- und Tapissieric=Arbeiten, Zeichentücher, Filet. 4 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Madame Pfeiffer, Fräulein Mittelbach und Fräulein Pfeiffer. Fortsetzung der Strick-, Häfel-, Tapissieric- und Filet=Arbeiten aller Art. 4 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Madame Pfeiffer, Fräulein von Dü Mont, Fräulein Mittelbach, Fräulein Pfeiffer und Fräulein Hoyer. Feinere Häfel- und Tapissieric=Arbeiten, Filet, Weißnähen, Weißsticken. 4 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Fräulein von Dü Mont, Fräulein Mittelbach, Fräulein Pfeiffer und Fräulein Hoyer. Weißsticken, Weißnähen, Filet-, feine Häfel- und Tapissieric=Arbeiten. 4 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Madame Pfeiffer, Fräulein von Dü Mont, Fräulein Mittel-

bach, Fräulein Pfeiffer und Fräulein Hoyer. Weißsticken, Weisnähen, Stopfstücker, Filetz, feine Häfelz und Tapissierarbeiten. 4 Stunden wöchentlich.

Ausserdem II. bis VIII. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner. Zwei freiwillige Arbeitsstunden an einem freien Nachmittage (Mittwoch).

Von der III. bis zur VIII. Classe wird während der Arbeitsstunden französisch gesprochen, nachdem in der I. und II. Classe allmählich damit angefangen wurde; in einzelnen Stunden Uebungen im Englischen.

Schul-
Stunden

Schülerin
umfange
men in

öring,
Strümpfe

Walch-
nt und
ntlich.
chner,
Anfang
Strick,
l Stun-

chner,
Fräulein
ie- und

chner,
Fräulein
Hoyer.
Weisnähen,

Walchner,
Fräulein
Weisnähen,
tunden wo

Walchner,
ein Mittel